



**Mitteilungen der Deutschen
Gesellschaft für Gerontologie
und Geriatrie e.V.**

Mitglied der International
Association
of Gerontology (IAG)

Korrespondenzadresse:

Klaus Ingo Giercke
(Sekretär DGGG)
Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Mittelrhein
Rhonestraße 2 a
50765 Köln
Tel.: +49(0)2 21/57 99 81 70
Fax: +49(0)2 21/57 99 81 60
E-Mail:
klaus-ingo.giercke@awo-
mittelrhein.de

Geschäftsstelle der DGGG

Porstmann Kongresse GmbH
Alte Jakobstr. 77
10179 Berlin
Tel.: +49 (0)30/28 44 99-24
Fax: +49 (0)30/28 44 99-34
E-Mail: gs@dggg-online.de

Diese Mitteilungsseiten sind
im Internet abrufbar unter
der Homepage der DGGG:
www.DGGG-online.de

Die Einreichfrist der Abstracts für den 8. Kongress der DGGG „Altern im Fokus der Wissenschaften“ wurde bis zum 25. Juni 2006 verlängert.

1. Bericht des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die anstehende Gesundheitsreform, die Diskussion um die Pflegeversicherung, aber auch die Föderalismusreform stehen auf der aktuellen politischen Agenda. Ein drittes Betreuungsrechtsänderungsgesetz soll die Frage der Sterbehilfe und der Patientenverfügung regeln. Alle diese Gesetzesvorhaben sind in hohem Maße relevant für die gerontologischen Handlungsfelder und es wird daher wichtig sein, auch den gerontologischen Sachverstand in die Diskussionen mit einzubringen. Bisher ist es leider noch nicht gelungen, dass unsere Fachgesellschaft – und nicht nur ihre einzelnen Mitglieder – als Faktor in der fachpolitischen Diskussion wahrgenommen wird. Dies zu organisieren wird für die Zukunft wichtig sein.

Unsere Fachgesellschaft war in den letzten Monaten an zahlreichen Kongressen und Tagungen beteiligt, etwa beim traditionellen Bad Hofgasteiner Geriatrieforum, das von der österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie organisiert wird. Die DGGG war mit einem interdisziplinär angelegten Palliative Care Symposium vertreten. Unterstützt hat unsere Fachgesellschaft auch das Abschluss Symposium der Bundeskonferenz Qualitätssicherung im Gesundheits- und Pflegewesen: „Gemeinsam Handeln – Qualität durch Dialog“ am 30./31. März in Potsdam. Die aus der DGGG und dort der Sektion IV hervorgegangene BUKO-QS hat sich in den letzten drei Jahren intensiv um die Erarbeitung von

multidisziplinären Qualitätsniveaus „bemüht“, in etwa vergleichbar mit den Versorgungsleitlinien. Dabei galt es, Verfahren zu entwickeln und zu erproben, wie sich professionsübergreifende, multidisziplinäre Qualitätsniveaus formulieren lassen, die sowohl dem Stand der Qualitätswissenschaft entsprechen (Evidenzbasierung, Konsentierung) als auch in der Praxis auf Akzeptanz stoßen und die notwendige Multi- wenn nicht gar Interdisziplinarität in Handlungsfeldern der Pflege und Betreuung verbindlich befördern. Drei Qualitätsniveaus wurden vorgestellt: 1) Mobilität und Sicherheit bei Menschen mit Demenz, 2) Ernährung und 3) Soziale Teilhabe. Die Entwicklung dieser Qualitätsniveaus wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert. Eine sehr gute Resonanz auf die Veranstaltung, die hochinteressanten Ergebnisse sowie die geschaffenen Kooperations- und Gesprächszusammenhänge verpflichten dazu, weiter an der unabhängigen Formulierung von Qualitätsniveaus im Sinne von Versorgungsstandards zu arbeiten und ihre Erarbeitung zu institutionalisieren. Ein deutsches Zentrum für Qualitätssicherung in Pflege und Betreuung ist im Gespräch, nicht als Konkurrenz zum DNQP, sondern in Ergänzung und zur Sicherstellung der Multidisziplinarität. Unterstützt wird dieses Anliegen auch von Herrn Prof. Ollenschläger. So scheint ganz im Sinne einer interdisziplinären Gerontologie und im Trend der internationalen Qualitätssicherungsdiskussion eine strategische Zusammenarbeit

verschiedener Berufsgruppen und Sektoren möglich zu sein.

Mit dem neuen Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie, Herrn Prof. Dr. Cornel Sieber, Nürnberg fand ein sehr konstruktives Gespräch statt, bei dem sich Eckpunkte einer zukünftigen Zusammenarbeit und der jeweiligen Positionierung der Gesellschaften in den Blick nehmen ließen. Wir werden uns bemühen, in der Zukunft die Kongressplanung stärker miteinander abzusprechen, auch bei internationalen Kongressen. Es konnte das gegenseitige Verständnis dafür vertieft werden, dass die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie auch ein besonderes fachpolitisches Mandat hat, was auch die

Kooperationen mit anderen deutschsprachigen geriatrischen Gesellschaften in hohem Maße sinnvoll erscheinen lässt. Konsentiert wurde ebenfalls, dass auch ein eigenständiger gerontologischer Kongress wünschenswert ist, der neben den geriatrischen auch den gerontologischen Disziplinen aus der Sozial- und Geisteswissenschaft gleichberechtigt Raum gibt. Das Projekt, auf gemeinsame Veranstaltungen hinzuwirken, wurde dabei nicht aufgegeben und soll weiter verfolgt werden.

Bis zur 8. Jahrestagung in Freiburg sind es nun nur noch wenige Monate. Die Einreichungsfrist für Abstracts endet am 31. Mai 2006. Die Zahl der projektbezoge-

nen Symposien auf der Veranstaltung wurde erhöht. Sowohl das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist mit einem Symposium vertreten, als auch die Bertelsmann-Stiftung. Wir sind froh, in diesem Jahr wieder den Max-Bürger-Preis und den Margret-Baltes-Preis für Jungwissenschaftler vergeben zu können und laden noch einmal ausdrücklich ein, sich um diese Preise zu bewerben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Prof. Dr. Thomas Klie

Kontakt
Prof. Dr. Thomas Klie
klie@efh-freiburg.de

2. Bericht des Sekretärs

Kontakt

Klaus Ingo Giercke
Klaus-Ingo.Giercke@awo-mittelrhein.de

3. Aus den Sektionen

3.1 Sektion I: Experimentelle Gerontologie

Kontakt:

PD Dr. med. C. Meißner
Institut für Rechtsmedizin
Kahlhorststr. 31–35, 23562 Lübeck
E-Mail:
meissner@rmed.mu-luebeck.de

3.2 Sektion II: Geriatrische Medizin

Bericht von der AWMF-Delegiertenkonferenz, Frankfurt/M., 13. Mai 2006

Wegen eines Vortrages am gleichen Morgen beim Kongress für Versorgungsforschung in Ludwigshafen traf der Berichterstatter

erst verspätet bei der Delegiertenkonferenz ein.

Der vorgelegte **neue Satzungsentwurf**, der die Umwandlung der

Rechtsform der AWMF zu einem eingetragenen Verein ermöglicht, wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Zum neuen Präsidenten wurde der Kollege **Encke**, zu seinen Stellvertretern die Kollegen **Gaebel** und **von Wichert** gewählt. Zu weiteren Präsidiumsmitgliedern wählten die Anwesenden die Kollegen und Kolleginnen **Brähler**, **Engenhardt-Cabilic**, **Korting**, **Selbmann** und **Treede**.

Es wurde nach Vorlage, Diskussion und Annahme des Kassenberichtes für das Jahr 2005 beschlossen, den Mitgliedsbeitrag je Mitglied einer Fachgesellschaft von 1,75 auf 2,- € pro Jahr zu erhöhen.

Die Kollegen Schrappe (Witten/Herdecke) und Rothmund (Marburg) stellten nachfolgend das **Aktionsbündnis Patientensicherheit** vor. Weitere Informationen hierzu

finden sich auf deren Homepage (www.aktionsbueundnis-patientensicherheit.de).

Über die Entschließung zur **Anerkennung von Forschungstätigkeit in der ärztlichen Weiterbildungszeit** durch die DGIM wurde berichtet (von Wichert).

Auf europäischer Ebene haben die operativen Fächer einen Vorstoß zur **European Working Time Directive** in Brüssel vorgenommen, der ein Arbeitszeitmodell von 48+12 h/Woche ermöglichen soll.

Aus dem Arbeitskreis Ärzte und Juristen wurde von den Veranstaltungen zur **Patientensicherheit** und zur **Delegation ärztlicher Leistungen** berichtet. Nächs-

ter Sitzungstermin des Arbeitskreises ist der 08.-09.12.2006 in Köln.

Für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde berichtet, dass aktuell ca. 900 000 Zugriffe auf die AWMF-Homepage im Monat erfolgen, überwiegend in den Bereich der Leitlinien.

Die nächste AWMF-Delegiertenkonferenz findet am 11. November 2006 in Frankfurt statt.

Dr. M. Gogol, Copenbrügge

Kontakt:

Dr. med. Manfred Gogol
gogol@krankenhaus-
lindenbrunn.de

3.3 Sektion III: Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie

Kontakt

PD Dr. Susanne Zank
zank@ipg-berlin.de

3.4 Sektion IV: Soziale Gerontologie und Altenarbeit

Kontakt

Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker
astrid@hedtke-becker.de

4. Wir gratulieren

Vorstand und Präsidium der DGGG gratulieren herzlichst folgenden Mitgliedern, die zwischen dem 1.05.2006 und dem 30.06.2006 ihren „runden“ Geburtstag feiern konnten:

zum 60. Geburtstag

Herr Dr. med. Frank Baum
aus Hamburg (09.05.46)
Herr Prof. Dr. Wolfgang Clemens
aus Berlin (28.05.46)
Frau Dr. Hanneli Döhner
aus Hamburg (30.06.46)

Herr Peter Wilhelm Dröscher aus
Kirn (11.06.46)
Frau Prof. Dorothea Geuthner
aus Nürnberg (18.06.46)
Herr Dr. Werner Korte aus Mücke
(04.06.46)
Frau Dr. Annefeld Marliese Monza
(20.06.46)
Herr Gerd Peter aus München
(28.06.46)
Herr Prof. Dr. med. Oster Peter
Heidelberg (25.06.46)
Frau Heidi Reinschmidt
aus Berlin (26.05.46)

Frau Jutta Rögner-Linden aus
Dortmund (08.06.46)
Herr Dr. med. Jechezkel Singer
aus Berlin (02.06.46)

zum 65. Geburtstag

Frau Friderike Damm-Feldmann
aus Bramsche (16.05.41)
Herr Dr. med. Dierk Jacob
aus Stralsund (18.05.41)
Herr M. A. Joachim Limbach-
Mayer aus Stuttgart (16.05.41)

Zum 75. Geburtstag

Herr Prof. Dr. med. Friedhelm
Dietze aus Berlin (18.05.31)

zum 80. Geburtstag

Frau Ursula Schubert aus Berlin
(22.06.26)

zum 85. Geburtstag

Herr Prof. Dr. med. Hanns Kaiser
aus Augsburg (13.06.21)
Frau Dr. Dorothea Sievers
aus Ruhwinkel (17.05.21)

5. Wir suchen weiter: Aktuell nicht auffindbare Mitglieder

Vielen Dank an die vielen Mitglieder, die sich gemeldet haben oder die uns Adressen von anderen mitgeteilt bzw. Hinweise dazu geliefert haben. Bitte geben Sie Ihre Informationen direkt an die Geschäftsstelle: gs@dggg-online.de. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Heide Bittner
Viktoria Boit
Sabine Brenner
Jürgen-Michael Ebel
Hanna Hermanova
Jörg Herrmann
Elzbieta Malewski
Joachim Matthes

Peter Schöttler
Margret Schumacher
Gerhard Vogel
Ursula Weinkötz-Wedemeyer

6. Wir begrüßen

Vorstand und Präsidium der DGGG begrüßen ganz herzlich als neue Mitglieder unserer Gesellschaft in der

Sektion I

Frau Dr. rer. nat. Babett Bartling
aus Halle/Saale

Sektion II

Herr Dr. Wolfrid Schröer
aus Duisburg
Herr Dr. Volker Lippert
aus Gevensleben

Frau Prof. Dr. Friederike Störkel
aus Wuppertal
Herr Dr. med. Martin Stolz
aus Hannover
Herr Dr. med. Günter Schiele
aus Heilbronn
Herr Peter Plettenberg aus Essen

Sektion III

Frau Barbara Dieris aus Münster
Herr Prof. Dr. Baldo Blinkert
aus Freiburg
Frau M.A. Christine Fricke
aus Augsburg

Herr Dr. Alfred J. Gebert
aus Bern/Schweiz

Sektion IV

Herr Daniel Hoffmann aus Köln
Herr Walter Wittkämper aus Köln
Frau Johanna Krawietz aus Berlin
Frau Ines Lober aus Lübbenau
Herr Joachim Conrad
aus Mannheim
Frau Anita John aus Erlangen

7. Kongresskalender

April 2006

1. 4. 2006
10. Würzburger Geriatrie-Symposium
Tel.: 09 31 / 79 51-1 02
Fax: 09 31 / 79 51-1 03
Würzburg

2.-6. 4. 2006
**International Congress
of Geriatrics Society-Turkey**
www.geriatics2006.org
Istanbul, Türkei

5.-8. 4. 2006
Spring Meeting British Geriatrics Society
www.bgs.org.uk
Gateshead, Newcastle upon Tyne, UK

Mai 2006

3.-7. 5. 2006
2006 Annual Scientific Meeting
www.americangeriatrics.org
Chicago, USA

9.-10. 5. 2006
2. Bremer Pflegekongress
„Herausforderung chronische Wunden“
www.bremer-pflegekongress.de
Bremen

12. 5. 2006
**Fachtagung - Vorstellung
des Heidelberger Instruments zur
Erfassung der Lebensqualität Demenz-
kranker - H.I.L.D.E**
[www.gero.uni-heidelberg.de/dok/
Info_Hilde_Kongress.pdf](http://www.gero.uni-heidelberg.de/dok/Info_Hilde_Kongress.pdf)
hilde-kongress@gero.uniheidelberg.de
Berlin

12.–13. 5. 2006

**5. Deutscher Kongress
für Versorgungsforschung**
http://dkvf.dgk.org
Ludwigshafen

17.–19. 5. 2006

**Deutscher Pflegekongress 2006
Krankenhaus Klinik Rehabilitation 2006
Hauptstadt Kongress Medizin
und Gesundheit**
www.hauptstadtkongress2006.de
Berlin

Mai/Juni 2006

30. 5.–2. 6. 2006

**8th Global Conference
“Global Ageing:
the North-South Challenge”**
www.global-ageing.dk
ifa2006@ics.dk
Kopenhagen, Dänemark

Juni 2006

29. 6. 2006

**Fachtagung – „Die ambulant betreute
Wohngemeinschaft als neue Wohnform
für demenziell erkrankte Menschen –
Stand und Perspektiven in Hessen“**
DemenzForum@t-online.de
Darmstadt

29. 6.–1. 7. 2006

**16th Alzheimer Europe Conference
“Alzheimer’s 100 Years on”**
www.francealzheimer.org
conferenceparis@francealzheimer.org
Paris, Frankreich

Juli 2006

1. 7. 2006

**16. Gerontopsychiatrische Arbeitstagung
„go go statt no go“**
www.medizin.uni-tuebingen.de/
interdisz_einr/geriatisches_zentrum
Tübingen

12.–16. 7. 2006

**World Psychiatric Association
International Congress 2006**
www.wpa2006istanbul.org
wpa2006@flaptour.com.tr
Istanbul, Türkei

13.–15. 7. 2006

**1. Branchenübergreifender Fachkongress
mit Ausstellung
„Innovationen für die Generation Plus“**
www.generation-plus-kongress.de
Bad Tölz

15.–20. 7. 2006

**10th International Conference
on Alzheimer’s Disease and Related
Disorders (ICAD)**
www.alz.org/icad/overview.asp
icad@alz.org
Madrid, Spanien

26.–29. 7. 2006

**Meeting 2006 – German Society
of Neuropsychology (GNP), International
Neuropsychological Society (INS) and
Swiss Society of Neuropsychology (SVNP)**
www.psychologie.unizh.ch/neuropsy/
INS2006/
npr2006@psychologie.unizh.ch
Zürich, Schweiz

August 2006

10.–13. 8. 2006

**Collegium Internationale Geronto
Pharmacologicum Congress 2006**
www.cigp.org
cigp@cigp.org
Jakarta, Indonesien

15.–20. 8. 2006

**10th International Conference
on Alzheimer’s Disease
and Related Disorders**
www.alz.org/icad
icad@alz.org
Madrid, Spanien

23.–26. 8. 2006

**4. Kongress der European Union
of Geriatric Medicine Societies (EUGMS)**
www.eugms.org
eugms2006@mci-group.com
Genf, Schweiz

26.–28. 8. 2006

**11th International Symposium on Social
and Applied Gerontology in Turkey**
www.geroder.org/symp
symposium@geroder.org
Türkei

August/September 2006

30. 8.–1. 9. 2006

**Geneva Forum –
Towards global access to health**
Genevahealthforum2006@mci-group.com
Genf, Schweiz

September 2006

4.–5. 9. 2006

**Symposium on Aging Research
in Immunology**
www.arig.ac.at
Paris, Frankreich

7.–9. 9. 2006

**“The Ageing Jigsaw: Interdisciplinary
Approaches to Understanding Old Age”,
35th Annual Scientific Meeting of British
Society of Gerontology**
www.bangor.ac.uk/csprd/gerontology.html
csprd@bangor.ac.uk
Bangor, UK

14.–16. 9. 2006

**Xth EGRAPA International Conference –
Physical Activity and Successful Aging**
www.egrepa.org
conference2006@egrepa.org
Köln

20.–24. 9. 2006

**79. Jahreskongress Deutsche Gesellschaft
für Neurologie (Neurowoche 2006)
Jahreskongress DGN**
www.akmcongress.com/dgn2006
www.dgn2006.de
info@akmcongress.com
Mannheim

21.–23. 9. 2006

**34th Congress of the European
Association of Geriatric Psychiatry
(EAGP)**
www.eagp.net
Köln

21.–23. 9. 2006

**6. Kongress der Deutschen Gesellschaft
für Palliativmedizin
„Teamarbeit und Kommunikation“**
www.dgpalliativmedizin.de
Hamburg

21.–23. 9. 2006

**Gemeinsamer Kongress der Deutschen
Gesellschaft für Psychologie (DGMP)
und der Deutschen Gesellschaft für
Medizinische Soziologie (DGMS)**
www.dgmp-dgms-2006-uni-leipzig.de
diana.paetz@medizin.uni-leipzig.de
Leipzig

27.–29. 9. 2006

2nd World Ageing & Generations Congress
www.wdassociation.org
University of St. Gallen, Switzerland

28.–30. 9. 2006

**8. Kongress der Deutschen Gesellschaft
für Gerontologie und Geriatrie e.V.
„Altern im Fokus der Wissenschaften“**
www.dggg-kongress.org
Freiburg

Oktober 2006

4.–6. 10. 2006

**Autumn Meeting British Geriatrics
Society**
www.bgs.org.uk
Harrogate, Yorkshire, UK

12.–14. 10. 2006

22nd International Conference of Alzheimer's Disease International
www.alzheimer2006.de
alzheimer@ctw-congress.de
Berlin

13.–14. 10. 2006

Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V. (dgh) „Mitwirken statt nur Versorgen – Hauswirtschaft gestaltet Lebensräume“
dgh@dghev.de
Magdeburg

16.–17. 10. 2006

5. Europäischer Gesundheitskongress
www.gesundheitskongress.de
info@gesundheitskongress.de
München

19.–21. 10. 2006

Münchener Pflegekongress 2006
www.pflegekongress-muenchen.de
München

20.–22. 10. 2006

36th EBSSRS symposium
1st inter-conference symposium of the ESA RN "Aging in Europe"
Ricca.edmondson@nuigalway.ie
kondrato@dza.ie
Galway, Irland

20.–22. 10. 2006

Medizin und Gewissen – Internationaler IPPNW-Kongress
www.medizinundgewissen.de
Nürnberg

November 2006

2.–5. 11. 2006

Alzheimer: 100 years and beyond
www.hih-tuebingen.de/en
info@alz100.de
Tübingen

8.–9. 11. 06

ConSozial 2006 – 8. Fachmesse und Congress für den Sozialmarkt in Deutschland
www.consozial.de
consozial@ki-consult.de
Nürnberg

16.–18. 11. 06

1. Gemeinsamer Jahreskongress der Dt. Ges. f. Geriatrie (DGG) und der Österr. Ges. f. Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG)
www.dggeriatrie.de
Berlin

16.–20. 11. 2006

59th Annual Scientific Meeting of the Gerontological Society of America (GSA)
www.geron.org
USA

Januar 2007

11.–13. 01. 07

31. Interdisziplinäres Forum der Bundesärztekammer (BÄK)
cme@baek.de
Berlin

Mai 2007

2.–6. 5. 2007

2007 Annual Scientific Meeting, American Geriatrics Society
www.americangeriatrics.org
Seattle, USA

Juli 2007

5.–8. 7. 2007

6th European Congress of Gerontology
www.gerontology.ru/congress2007
congress2007@gerontology.ru
St. Petersburg, Russland

September 2007

23.–28. 9. 2007

Gordon Research Conference "Biology of Aging" 2007
www.grc.uri.edu/07sched.htm
alexander.buerkle@uni-konstanz.de
Les Diablerets, Schweiz

Oktober 2007

22.–25. 10. 2007

8th Asia/Oceania Regional Congress of Gerontology
www.aog2007.org
aog2007@sino-meetings.com
Beijing, China

November 2007

15.–20. 11. 2007

60th Annual Scientific Meeting of the Gerontological Society of America (GSA)
www.geron.org
San Francisco, USA

Juli 2009

5.–10. 7. 2009

XIX World Congress of Gerontology
bforette@noos.fr
Paris, Frankreich

Stand: 5. 4. 2006

Mehr unter:

www.medizinische-kongresse.de
www.sfu.ca/iag/calendar/index.htm

8. Widmung

Widmung an Gary Andrews

Die International Association of Gerontology and Geriatrics – IAGG hat eines seiner aktivsten und engagiertesten Mitglieder verloren, Prof. Gary Andrews.

Jeder, der die Möglichkeit hatte mit Gary Andrews zusammen zu arbeiten, erinnert sich an sein leidenschaftliches Engagement im Sinne der historischen Aufgaben der IAGG und seiner Führungsposition beim Aufbau einer For-

schungsagenda in der Gerontologie und Geriatrie. Am XVI. Weltkongress machte er uns mit seiner Heimatstadt Adelaide bekannt, als wir in den Genuss kamen, Australien zu besuchen und die großartigen Bemühungen für die Entwick-

lung der Geriatrie und Gerontologie dort beobachten konnten.

Gary Andrews besuchte so viele Länder er konnte, und hob stets die Entwicklung der Gerontologie und Geriatrie hervor, nicht nur als einen rein akademischen Interessenbereich, sondern als Strategie, um das Wohlergehen älterer Menschen zu fördern.

Ich gebrauche stets eines seiner Skripte, um den Studenten die Rolle der Grundversorgung für die Älteren zu erklären. Wieder einmal nahm uns das Schicksal einen der Unseren viel zu früh, weit bevor er die Lebensperiode genießen konnte, für die wir lernen und für die wir uns einsetzen. Gary Andrews starb zu

früh; wir alle haben einen großartigen Kollegen und Vorbild in der Gerontologie und Geriatrie verloren.

Renato Maia Giumarães, MD, MSc
Präsident der IAGG

9. Vergabe eines Preises zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die DGGG

Erstmals vergibt die Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie im Rahmen ihrer Jahrestagung in Freiburg einen Preis für wissenschaftliche Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern. Die Preisvergabe erfolgt in zwei Sparten:

- a. Diplomarbeiten von Fachhochschulabsolventen und Universitätsstudenten, Praxissemesterarbeiten oder sonstige Projektarbeiten
- b. Dissertationen

- Zielsetzung der Preisvergabe
Mit dem Preis soll eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Sektion III und IV durch Vergabe eines Geldpreises in Höhe von je Euro 1000,- und die Möglichkeit zum Vortrag auf der Tagung der Ge-

samtgesellschaft der DGGG unterstützt werden.

- Bewerber
Bewerben können sich Studierende und Absolventen von Hochschulen und Universitäten oder Gradiertenkollegs. Die Bewerber müssen nicht Mitglied der Gesellschaft sein.
- Charakter der Arbeiten
Es können empirische oder theoretische Arbeiten zu einem gerontologischen Thema aus den verschiedenen sozialwissenschaftlichen Wissenschaftsdisziplinen und aus der Pflegewissenschaft mit Praxisrelevanz für gerontologierelevante Arbeitsfelder eingereicht werden. Die Arbeiten müssen selbstständig erstellt werden, entweder allein oder als selbständige Übernahme eines Teilbereiches aus ei-

nem größeren Projektzusammenhang.

- Bewerbungsverfahren
Die Bewerbung ist an die Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie zu richten, entweder an Frau Prof. Dr. Susanne Zank, Vorsitzende der Sektion III, oder an Frau Prof. Dr. Sabine Kühnert, Vorstandsmitglied der Sektion IV. Die Bewerbung muss folgende Elemente enthalten: die Vita des Bewerbers, die Arbeit und ein Abstract zur Arbeit, aus dem der theoretische Hintergrund, die Forschungsfragestellung, die Untersuchungsanlage bei empirischen Arbeiten sowie die zentralen Ergebnisse hervorgeht.

Bewerbungsschluss ist der
30.6.2006

10. Preis für Hirnforschung in der Geriatrie

Zum zwölften Mal vergibt die Universität Witten/Herdecke den Preis für Hirnforschung in der Geriatrie. Mit diesem Preis sollen herausragende Arbeiten aus den Bereichen der Medizin, Naturwissenschaften, Pharmakologie, Soziologie, Psychologie und Pflege ausgezeichnet werden, die im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung und umgesetzten Grundlagenforschung einen we-

sentlichen Beitrag zur besseren Diagnostik, Therapie, Versorgung und Betreuung von geriatrischen Patienten mit Hirnerkrankungen geleistet haben. Der Preis ist von der Firma Merz Pharmaceuticals GmbH in Frankfurt am Main mit 10000 € gestiftet worden und wird kalenderjährlich vergeben.

Es werden nur Arbeiten ausgezeichnet, die – unabhängig von der Nationalität des Einsenders –

in deutscher Sprache eingereicht werden und aus dem deutschsprachigen Bereich stammen. Die Bewerbungsunterlagen für die Preisvergabe sollten *bis zum 30. September 2006* in einfacher Ausfertigung unter einem Kennwort eingereicht werden. Der Name der/des Verfasser/s und die Adresse/n sind in einem verschlossenen, mit dem gleichen Kennwort versehenen Umschlag beizufügen.

Die Unterlagen sind an den Lehrstuhl für Geriatrie der Universität Witten/Herdecke, z.H. Herrn Prof. Dr. med. I. Füsgen,

Ärztlicher Direktor der Geriatrischen Kliniken St. Antonius, Carnaper Straße 60, 42283 Wuppertal, zu richten.

Die eingereichten Arbeiten werden von einer wissenschaftlichen Jury beurteilt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

11. Ausschreibung 2007

Bad Kissinger Parkwohnstift-Preis für Gerontologie

Wissenschaftspreis der Stiftung Parkwohnstift Bad Kissingen und der Stadt Bad Kissingen

Der Preis wird Nachwuchswissenschaftlern für kürzlich veröffentlichte oder zur Veröffentlichung bestimmte Arbeiten in deutscher Sprache auf dem Gebiet der Altersforschung in allen ihren Disziplinen verliehen.

Die Arbeiten sollen in wissenschaftlicher Methode gerontologische Fragenkreise im Hinblick auf die Altenarbeit und Rehabilitation behandeln und in die Praxis umsetzbare Erkenntnisse erhalten.

Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen.

Die Preissumme beträgt Euro 5000.

Die Arbeiten für den Preis 2007 sind bis zum **30.09.2006** (Datum des Poststempels) in zwei Exemplaren – möglichst eines davon ungebunden – unter einem selbst zu wählenden Kennwort einzureichen an:

**Stiftung Parkwohnstift
Bad Kissingen
Herrn Professor Dr.
Hans-Peter Meier-Baumgartner
Heinrich-von-Kleist-Str. 2
97688 Bad Kissingen**

Name und Adresse des Verfassers sind in einem verschlossenen und mit demselben Kennwort versehenen Umschlag beizufügen. Die Arbeiten selbst dürfen keinen Hinweis auf den Verfasser enthalten.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt durch das Kuratorium der

Stiftung unter Ausschluss des Rechtsweges. Dem Kuratorium gehören wissenschaftliche Mitglieder aus den verschiedenen Disziplinen der Gerontologie und Geriatrie sowie Persönlichkeiten öffentlicher Bereiche an.

Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Festveranstaltung Anfang April 2007 in der Seniorenresidenz Parkwohnstift Bad Kissingen statt.

Der Vorsitzende des Kuratoriums Professor Dr. Hans-Peter Meier-Baumgartner

Ergänzende Auskünfte erteilt:
Parkwohnstift Bad Kissingen
Heinrich-von-Kleist-Str. 2
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/80 30